

V/Gr.

7374
, den 7. Okt. 1938.

Herrn Prof. Dr. M a r t i n !

Sekretariat I. g.
Eingang: 17.10.1938
Lfd. Nr.: 1107
Beaufw.:

Betrifft: Krackstock der Kuhlmann - Spaltanlage.

Wie besprochen, übersende ich Ihnen anliegend 2 Kurvenblätter, in denen die Siedeanalysen verschiedener Produkte zusammengestellt sind. Aus den Kurven geht hervor, dass zwischen unserem Normalprodukt der Grossanlage und dem im Schreiben vom Febr. 36 angegebenen Produkt kein Unterschied besteht, während beide Kuhlmann-Produkte deutlich schwerer sind. Auch die übrigen Daten der Fraktionen zeigen, soweit sie mit den früheren Anlagen vergleichbar sind, das gleiche Bild. Beispielsweise ist das spez. Gewicht der Fraktion über 120°

lt. Schreiben der RCH von Febr. 36	0,7513
" Normalprodukt der Grossanlage	0,754
" Kuhlmannprodukt	0,770

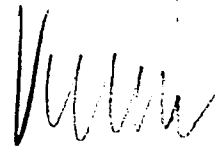
Stockpunkt:

lt. Schreiben der RCH von Febr. 36	- 5°
" Normalprodukt der Grossanlage	+ 1,5°
" Kuhlmannprodukt	+24,5°

Dazu ist allerdings zu bemerken, dass die Proben von Kuhlmann einen Siedebeginn von annähernd 140 bzw. 160° haben und bis 200° im Mittel nur ungefähr 18% übergehen gegenüber 42% bei den Fraktionen über 120°, sodass die Abweichungen beim Stockpunkt und spez. Gewicht s.T. schon dadurch ihre Erklärung finden.

Die Angaben der GHH, das Produkt aus dem Jahre 1936, dem die Berechnungen der TVP-Anlage zugrunde gelegt sind, habe ein Siedende von annähernd 340° gehabt, können nicht zutreffen, da ein solches Produkt mit einem Siedebeginn von 120°, ein spez. Gewicht von 0,748 und einen Stockpunkt von - 32° hat.

Man kann zusammenfassend sagen, dass unser heutiges Produkt der Normaldruckanlage annähernd mit dem in Brief vom 19. 2.36 angegebenen Produkt übereinstimmt, während das für die Kuhlmann-Spaltanlage vorgesehene Produkt deutlich etwa 10 % mehr über 360° siedende Bestandteile enthält. Da ein Teil von diesem Produkt zweifellos in der Spaltanlage mit verdampfen wird erscheint ein Abzug von 8 % für die nicht verdampfenden Anteile als angemessen, wobei man beispielsweise so verfahren kann, dass man die erhaltene Menge an stabil. Benzin nicht auf 100 sondern auf 92 % des Einsatzes bezieht.



Ddr. H. Dir. Dr. Hagemann
H. Dir. Alberts
H. Dipl. Ing. Wilke

Siedeanalysen von Gesamtprodukt.

Fig. 1

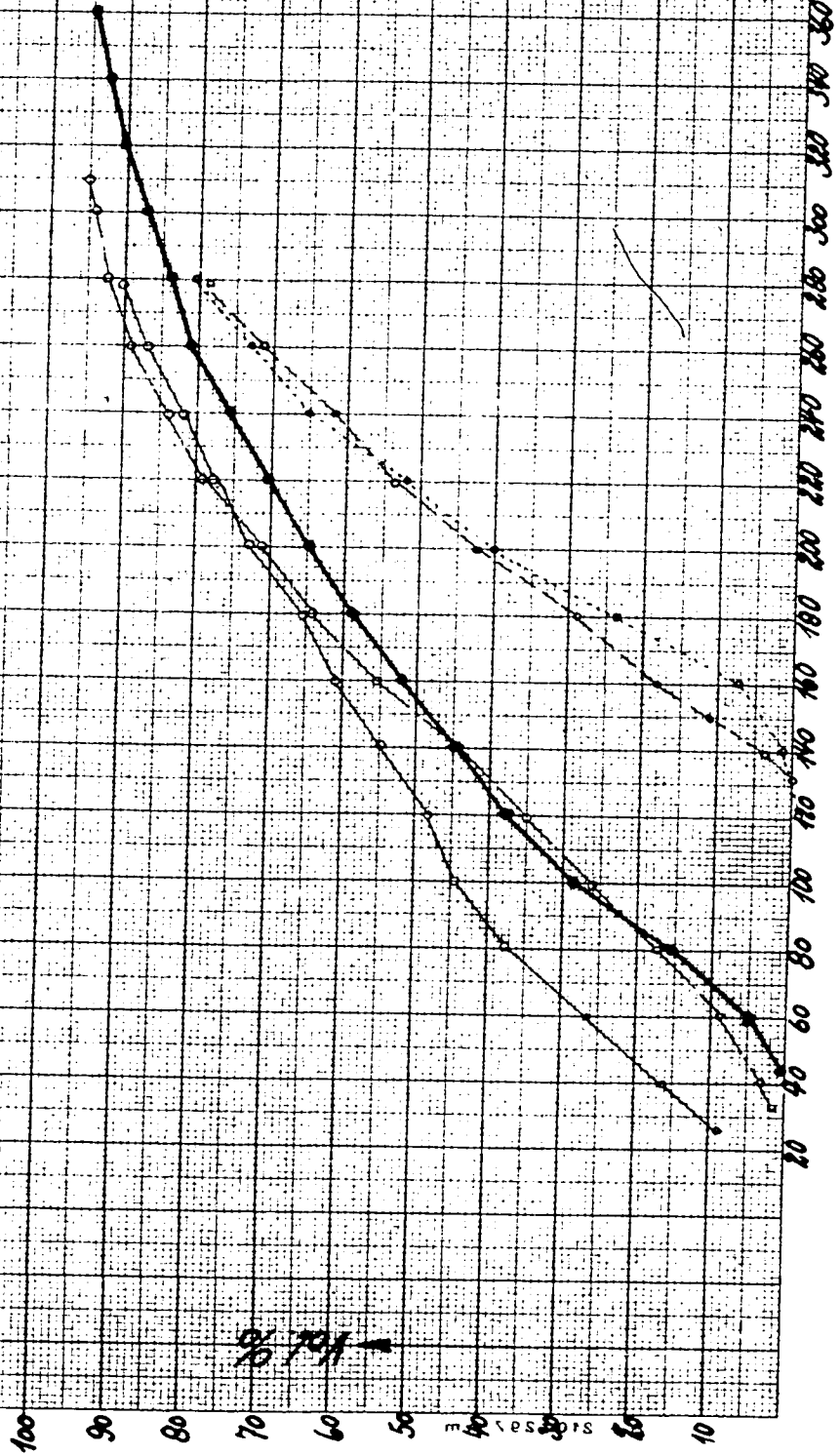
— Gesamtprodukt nach Brief RCH vom 19. 8. 36

— nach Mischung aus A-K-Benzin mit Kondensatol aus Tank 6 vom 21. 8. 36

— Errechnete Fraktion über 130° nach Brief RCH vom 19. 8. 36

..... Kondensatol Tank 6 Ende Juni - Anfang Juli 38

— Mischung A-K-Bi mit Kondensatol vom 16. 7. 38



Siedetemperatur

Fig. 2

Siedeanalysen von Primärprodukten > 120-130.

- TYP-Einsatzprodukt laut Schreiben RCH vom 13.2.36. (Fraktion > 130°) - 7377
- Mischung: Kondensatol - Ak.Bi. entsprechend dem Anteil Fraktion > 125°
- Rotel-Analysen Kuhlmann Spaltanlage S.-21.5.38.
- Produkt Kuhlmann vom August 38.

